

Richtlinien für Masterarbeiten

A) Vorausgesetzte „Skills“

Das Studium im Bachelor und Master dient neben dem Erwerb von Fachwissen auch dem Erwerb der nachfolgend genannten „Skills“, die zu Beginn der Masterarbeit als *gegeben* vorausgesetzt werden. Durch aktive Teilnahme an den Veranstaltungen des Bachelor- und Masterstudiums werden die meisten dieser „Skills“ erworben.

1) Eigenständige Literatursuche

Kenntnis einschlägiger Fachzeitschriften, Unterscheidung und Bewertung von Reviews, Meta-Analysen, empirischen Studien, Überblicks- und Handbuchkapiteln und Büchern in deutscher und englischer Sprache, Online-Literatursuche mit Hilfe der gängigen Literaturdatenbanken (z.B. PSYCHINFO, PSYINDEX, aber auch Medline, Sociological Abstracts, etc.) und dem Verzeichnis elektronischer Fachzeitschriften, Beschaffung von Literatur über die schweizerischen Bibliotheken (z.B. Bestellung von Artikeln, Fernleihe von Büchern etc.).

Die Bibliotheken bieten Einführungen in die Literaturrecherche an. Darüber hinaus bietet das literaturbasierte Verfassen „schriftlicher Arbeiten“ und die aktive Auseinandersetzung mit der Literatur in allen besuchten Veranstaltungen des Bachelor- und Masterstudiums ebenfalls eine Grundlage für die eigenständige Literatursuche.

2) Eigenständige Aufarbeitung von englisch- und deutschsprachiger Literatur

Ziehen von Schlussfolgerungen zum Stand der Forschung: Theorie und Empirie, methodische Probleme und offene Fragen im Forschungsfeld etc. Für diesen „Skill“ bieten die wissenschaftlichen Diskussionen in den Veranstaltungen ein gutes Übungsfeld.

Literaturhinweise

Cone, J. D., & Foster, S. L. (2006). *Dissertations and theses from start to finish: Psychology and related fields* (2nd ed.). American Psychological Association.

Sonnentag, S. (2006). *Abschlussarbeiten und Dissertationen in der angewandten psychologischen Forschung*. Hogrefe.

3) Eigenständiges Formulieren von Forschungsfragen und Hypothesen

Für diesen „Skill“ bietet die Auseinandersetzung mit empirischer Literatur in den Veranstaltungen des Bachelor- und Masterstudiums ein gutes Übungsfeld.

Literaturhinweise

Cone, J. D., & Foster, S. L. (2006). *Dissertations and theses from start to finish. Psychology and related fields* (2nd ed.). American Psychological Association.

Döring, N., & Bortz, J. (2016). *Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial und Humanwissenschaften* (5., vollst. überarb., aktual. und erw. Aufl.). Springer.

Huber, O. (2013). *Das psychologische Experiment. Eine Einführung* (6., überarb. Aufl.). Bern: Huber.

Sonnentag, S. (2006). *Abschlussarbeiten und Dissertationen in der angewandten psychologischen Forschung*. Hogrefe.

4) Anwendung der Methoden der Versuchsplanung

Erarbeiten einer angemessenen Vorgehensweise und Auswahl geeigneter quantitativer und/oder qualitativer Auswertungsverfahren für die eigenen Fragestellungen und Hypothesen.

Literaturhinweise

- Cohen, J., Cohen, P., West, S.G., & Aiken, L. S. (2003). *Applied multiple regression/correlation analysis for the behavioral sciences* (3rd ed.). Erlbaum.
- Döring, N., & Bortz, J. (2016). *Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial und Humanwissenschaften* (5., vollst. überarb., aktual. und erw. Aufl.). Springer.
- Grimm, L. G., & Yarnold, P. R. (Eds.). (1995). *Reading and understanding multivariate statistics*. American Psychological Association.
- Grimm, L. G., & Yarnold, P. R. (Eds.). (2000). *Reading and understanding more multivariate statistics*. American Psychological Association.
- Mayring, P. (2015). *Qualitative Inhaltsanalyse: Grundlagen und Techniken* (12., vollst. überarb. und aktual. Aufl.). Beltz.
- Sansone, C., Morf, C. C., Panter, A. T. (2004). *The Sage handbook of methods in social psychology*. Sage.
- Shadish, W. R., Cook, T. D., & Campbell, D. T., (2002). *Experimental and quasi-experimental designs for generalized causal inference*. Houghton Mifflin.

5) Eigenständige Datenanalyse mit statistischen Verfahren (z.B. SPSS, R, AMOS, MPlus, HLM etc.)

Sammeln von Daten oder Einarbeitung in bestehende Datensätze, Aufbau von Datenmasken, Dateneingaben, Qualitätscheck der Dateneingaben, Verfassen von Syntaxen in R oder SPSS (z.B. Recodieren von Items, Skalenbildung, Berechnung deskriptiver Statistiken einschliesslich Reliabilitäten (Cronbach's Alpha)), Korrelationen, Faktorenanalysen, multiple lineare Regressionen, moderierte Regressionen, Varianz- und Kovarianzanalysen etc.).

Literaturhinweis für SPSS

Field, A. (2018). *Discovering statistics using IBM SPSS statistics* (5th ed.). Sage.

Literaturhinweis für R

Field, A., Miles, J., & Field, Z. (2012). *Discovering statistics using R*. Sage.

Wickham, H., & Grolemund, G. (2016). *R for data science: Import, tidy, transform, visualize, and model data*. O'Reilly.

Für Literatur zu den verschiedenen Multilevel-Programmen oder Strukturgleichungsmodellen wenden Sie sich bitte an Ihre/-n Betreuer/-in.

6) Notwendige Arbeitsstrategien

Als Hilfestellung für die wissenschaftliche Darstellung von Ergebnissen in Tabellen und Grafiken empfehlen wir:

Literaturhinweis

- Nicol, A. A. M., & Pexman, P. M. (2010). *Presenting your findings: A practical guide for creating tables* (6th ed.). American Psychological Association.
- Nicol, A. A. M., & Pexman, P. M. (2010). *Displaying your findings: A practical guide for creating figures, posters, and presentations* (6th ed.). American Psychological Association.

B) Zuteilung eines Themas für die Masterarbeit

Themenvorschläge für Masterarbeiten werden auf der Website der Abteilung ausgeschrieben.

Um ein Thema zugeteilt zu bekommen, wird vorausgesetzt, dass vorgängig **innerhalb von 8 Wochen** eigenständig ein 3-5seitiges **Konzept** verfasst wird, das die Fragestellung, bereits gelesene und im Konzept eingearbeitete Literatur (inkl. Literaturliste), erste Spezifikationen von Forschungsfragen, allenfalls bereits erste Ideen zu einem Versuchsdesign/Forschungsplan mit Stichprobe, Messinstrumenten und geeigneten Auswertungsverfahren, enthält. Aufgrund der Qualität dieses Konzepts wird entschieden, ob das Thema zugeteilt werden kann.

Ebenfalls besteht die Möglichkeit, selber ein Thema vorzuschlagen. Auch hier wird ein ausführliches Konzept erwartet (siehe oben), welches von der Abteilung akzeptiert werden muss, bevor mit der Arbeit angefangen werden kann.

C) Betreuung

Die Betreuung von Masterarbeiten findet durch Prof. Andreas Hirschi, Prof. Achim Elfering oder Prof. Dr. Daniel Spurk und meist einem/-r weiteren Mitarbeitenden/Assistierenden der Abteilung statt.

Diskussionsforum über zwei Semester

Die Betreuung findet im Rahmen des *Diskussionsforums* statt (Termine siehe A&O-Website). Zum Diskussionsforum wird man von dem/-r Betreuenden zugelassen, wenn diese/-r das Konzept akzeptiert hat. Es gibt im Diskussionsforum verschiedene Termine: a) Termine mit den Betreuenden und b) Termine mit dem Gremium.

a) Bei den Terminen mit den Betreuenden (ca. 2x im Monat während des Semesters) treffen sich die Studierenden mit ihrem/-r Betreuenden und oder dem/-r weiteren Assistierenden. Hier werden aktuelle Probleme oder Schwierigkeiten, die Fortschritte und der weitere Verlauf der Arbeiten diskutiert. Diese Termine finden in der Regel an jedem Mittwoch zwischen 16-18 Uhr statt, an dem weder ein Gremiumstermin noch ein Dissertations-/Habilitationstermin vorgesehen ist (vgl. Hinweise für das Diskussionsforum auf der Website der Abteilung A&O) – oder nach Absprache mit den Betreuenden/Assistierenden.

b) Bei den b) Gremiumsterminen (ca. 1x im Monat während des Semesters), die von allen Studierenden, die in der A&O ihre Masterarbeit machen, **verpflichtend** während zwei Semestern besucht werden müssen, sind, wenn möglich alle Professoren und alle Assistierenden anwesend. Vor diesem Gremium muss jede/-r Studierende **zwei Mal** (idealerweise ein Mal pro Semester) die eigene Arbeit präsentieren (vgl. Hinweise für das Diskussionsforum auf der Website der Abteilung A&O).

Die erste Präsentation beinhaltet dabei den Stand der Literatur (Theorie & Empirie) zum Forschungsgebiet (was weiss man bisher?), eine kurze Darstellung der zugrunde liegenden Theorie(n) und Modelle (worauf stütze ich meine Fragestellungen und Hypothesen?), die Herleitung der allgemeinen und spezifischen Fragestellungen und Hypothesen und allenfalls Angaben zur geplanten Stichprobe (Grösse, Zusammensetzung, Rekrutierung etc.) und geplante Auswertungsverfahren zur Prüfung der Fragestellungen bzw. Hypothesen (welche Kennwerte werden wie verrechnet?).

Die zweite Präsentation beinhaltet insbesondere die Vorstellung der Resultate und die Diskussion.

Termine bei den Assistierenden

Generell gilt, dass die **Teilnahme am Diskussionsforum Voraussetzung für die individuelle Beratung** während der **semesterfreien** Zeit ist. Wer nicht am Diskussionsforum teilnimmt, hat keinen Anspruch auf individuelle Betreuung durch die Assistierenden. Aufgrund der hohen Studierendenzahlen haben wir pro Person nur begrenzt Zeit für individuelle Beratung. Die Assistierenden sind bemüht, die ihnen zur Verfügung stehende Betreuungszeit fair unter den Studierenden aufzuteilen.

Die Betreuung dient der Klärung spezifischer durch die Studierenden vorbereiteter und selbstständig anhand einschlägiger Literatur recherchierter Fragen, bei denen sie ohne Beratung nach intensiver Auseinandersetzung allein nicht weiterkommen (bitte verwendete Literatur bzw. Literaturangaben zu den Besprechungen mitbringen!). Die Studierenden sollten ihre Fragen vor einem Termin per E-Mail einreichen. Sind die zu klärenden Fragen nicht ausreichend recherchiert, wird der Termin verschoben, bis die Studierenden dies nachgeholt haben (z.B. Literatur gesucht und verarbeitet).

Feedback zur Masterarbeit

Der/die Betreuende gibt einmal Feedback zur Entwurfsfassung der gesamten Abschlussarbeit (diese muss folgende Gliederungspunkte in ausgearbeiteter Form enthalten: Abstract/Zusammenfassung, Einleitung, Theorieteil mit Hypothesen, Methodenteil, Ergebnisse und Diskussion). Die Entwurfsfassung muss rechtzeitig eingereicht werden, damit die nötigen Revisionen (z.B. neue Datenanalysen, weitere Einarbeitung zusätzlicher Literatur, Neuinterpretation der Ergebnisse etc.) fristgerecht vor dem offiziellen Abgabetermin durchgeführt werden können.

Bewertungskriterien

Den Kriterienkatalog zur Bewertung der Masterarbeit finden Sie hier:

https://www.philhum.unibe.ch/unibe/portal/fak_humanwis/content/e8/e20618/e35507/e197434/e288856/Gutachten_Masterarbeit-_ger.pdf

D) Formale Aspekte Umfang der Masterarbeit

Als Richtlinie gilt, dass Einzelpersonen maximal 80 Textseiten (ohne Titelblatt, Inhalts-, Literaturverzeichnis und Anhang) und zwei Personen maximal 100 Textseiten abgeben können. Bei deutlicher Überschreitung dieser Grenzen wird eine kürzende Überarbeitung verlangt, bevor die Arbeit akzeptiert wird.

Manuskriptgestaltung

Für die Manuskriptgestaltung (Gliederung, Seitengestaltung, Schriftwahl, Tabellen, Abbildungen, etc.) sind entweder die „*Richtlinien zur Manuskriptgestaltung*“ der *Deutschen Gesellschaft für Psychologie* (5., überarb. und erw. Aufl.) (siehe Bibliothek von Roll) oder das „*Publication Manual of the American Psychological Association*“ (7th ed.) (siehe Bibliothek von Roll) zu verwenden.

Abgabe der Endfassung

Die Endfassung der Arbeit ist dem/der Betreuenden und/oder dem Gutachter (Prof. Hirschi, Prof. Elfering oder Prof. Spurk) in einer Ausführung (zweiseitig bedruckt und mit Klebebindung – **keine Ringbindung!**) abzugeben (bitte vorgängig mit dem/der Betreuenden abklären, wer die gebundene Fassung erhält!). Zudem ist eine elektronische Version der Arbeit (PDF-File) als Attachment an **den/die Betreuer/-in, den Gutachter und das Dekanat der phil.-hum. Fakultät** zu schicken. Das PDF-File muss den Namen des/-r Autors/-in tragen sowie das Abgabedatum der Endversion, also z.B. „*MA Susanne Muster (20.06.2020).pdf*“.

E) Teamarbeit bei Masterarbeiten

Für Masterarbeiten, die im Team (d.h. zu zweit) verfasst werden, gilt, dass in der Arbeit auf einer Seite aufgelistet werden muss, welche Person für welchen Textteil verantwortlich ist. Dies ist aus rechtlichen Gründen notwendig. Dabei empfehlen wir, dass zuerst der Name und dann die jeweiligen Textteile aufgelistet werden (Beispiel: Meier: Kapitel 2.1-2.3 und 4.1-4.3 und 5.1.-5.3; Müller: Kapitel 2.4-2.7 und 4.4.-4.7. und 5.4-5.6; Meier und Müller: Kapitel 1 und 3 und 5.7-5.8 wurden gemeinsam verfasst) und nicht umgekehrt (Gliederungspunkt zuerst und dann der Name). Bei der Aufteilung der Textteile auf Personen ist darauf zu achten, dass jede Person eigenständige Fragestellungen untersucht und den zugehörigen Theorie-, Ergebnis- und Diskussionsteil eigenständig verfasst hat. Allgemein einleitende Theorieteile und auch der Methodenteil können gemeinsam verfasst werden.